

# GEMEINDEBRIEF

für die evangelische Kirchengemeinde

**Kirchhain - Amöneburg**

Mitte August bis Mitte November 2024

Säen,  
Ernten,  
Danken.  
Jahr für Jahr.  
Gott lädt uns ein.

Foto: Kilian-Philipp Martin

Erntedank mit  
Posaunen-  
chorjubiläum

Hit-from-  
Heaven-  
Gottesdienst

Vielseitige  
Kirchenmusik-  
projekte

# Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
3	Nachgedacht
4 / 5	Dies und Das
6	Kirchenmusik
7	Rückblick Kirchenmusik
8	Festlicher Erntedankgottesdienst
9	Rückblick Posaunenchorfahrt
10	Rückblick: Tauffest, Radwegkirche
11	Rückblick: Gnadenkonfirmation Rückblick Fahrt
12/13	Gottesdienstplan
14	Rückblick: Ehrenamtsfest
15	Macht Gott das Wetter?
16	Die neuen Konfis
17	Fragen zur Konfirmation
18 / 19	Danke — Konfirmation 2024
20 / 21	Eine junge Züricherin im Interview
22	Die Orgel braucht Hilfe
23	Anlass zur Fürbitte
24	Gruppen und Kreise

# Ansprechpartner

## Pfarramt I

(Stadtkirche und Amöneburg)  
Hinterm Kirchhof 25  
Pfr. Rainer Wilhelm  
Tel. 2027  
Rainer.Wilhelm@ekkw.de



## Pfarramt II

(Martin-Luther-Kirche)  
Breslauer Str. 4  
Pfr. Dr. Georg Kuhaupt  
Tel. 1312  
Georg.Kuhaupt@ekkw.de



## Stellvertreter

### Kirchenvorstandsvorsitzender

Gunther Martin,  
Röthestr. 65,  
Tel. 3400  
Gunther.Martin@ekkw.de



## Dekanat Kirchenkreis Kirchhain

Weimarer Str. 2, Cölbe, Tel. 06421-82203

## Küster

**Kirchhain:** Andreas Tetzlaff  
mobil 0151-54619664

**Amöneburg:** Lieselotte Weiß  
Tel. 4333

## Bezirkskantorin

Annemarie Götttsche  
Annemarie.Goettsche@ekkw.de

## Gemeindebüro

Beate Pfalzgraf, Tel. 3798  
Kirchhain.Gemeindebuero@ekkw.de  
Montag und Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

[www.mykirche.de](http://www.mykirche.de) (Kooperationsraum und von dort zur Kirchengemeinde Kirchhain)  
Facebook: Kirchengemeinde Kirchhain



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

GEMEINDEBRIEF wird vom Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Kirchhain, Hinterm Kirchhof 25, 35274 Kirchhain herausgegeben. Er erscheint i.d.R. 4 mal im Jahr in einer Auflage von 3.000 Exemplaren und wird kostenlos abgegeben. **Spenden sind willkommen.** Kirchenkreisamt MR, Sparkasse MR-BID: IBAN DE17 5335 0000 0000 0124 67, Verwendungszweck: GEMEINDEBRIEF KIRCHHAIN. Redaktionsschluss: **28.07.2024** | Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. Rein aus Gründen des angenehmeren Leseflusses wird in den Texten lediglich das generische Maskulinum verwendet. Die Verwendung des generischen Maskulinums schließt immer auch das weibliche und andere Geschlechter mit ein.

## „Gott ist überall – überall ist Gott“

Ich bin eine „Lerche“. So bezeichnet man Menschen, die früh aufstehen und dann direkt loslegen können — im Gegensatz zur eher nachtaktiven „Eule“. Vielleicht liegt das an meinen Bauern-Genen. Dementsprechend jogge ich auch schonmal morgens um sechs Uhr.

Wenn ich dann meine Runde bei uns in den Ohmwiesen drehe und die Sonne geht auf, der Tau liegt auf dem grünen Gras und die Vögel beginnen ihr Konzert, dann fühle ich mich Gott ganz nahe und kann ihn fast körperlich spüren. Mein Herz ist voller Ehrfurcht vor der Schönheit von Gottes Natur und ich erkenne Gott hinter allem, was lebt und was ich sehe. Dieses Wunder, dieses „Aufeinander-eingespielt-sein“ der Natur kann doch kein Zufall sein! Etwas Größeres muss beim Weltenlauf seine Hand im Spiel haben und für mich ist das Gott.

Der Gang durch die Natur ist dann für mich jedes Mal fast wie ein Gottesdienst, wo mir Gott ganz nahe kommt. Und überall stoße ich in der Natur auf Hinweise auf Gott: Da ist das Hirtentäschelkraut, das am Wegesrand steht und dessen Blätter an die herzförmige Tasche der frühen Hirten erinnern. Pharmazeutisch wird es auch *Herba Bursae pastoris* genannt. Pastor übersetzt man mit „Hirte“ und es kommt mir jedes Mal Jesus, der gute Hirte, in den Sinn.



Quelle: Canva

Auch beim Anblick der Schafherde, die an der Ohm weidet, denke ich an dieses Bild. Jesus will für uns der gute Hirte sein und lässt uns, seine Schafe, nicht aus den Augen. Er sammelt uns wieder ein, wenn wir uns verirrt haben oder uns von ihm entfernen. Oder ich sehe das sprudelnde Wasser der Ohm, das mich wieder an Jesus erinnert, der für uns eine nie versiegende Quelle sprudelnden Wassers sein will, aus der wir Kraft schöpfen können und uns erfrischen können, wenn uns das Leben müde und erschöpft werden lässt. All das entdeckte ich in der Natur und all das gibt mir Kraft und trägt mich — gerade wenn es mal wieder ganz dicke kommt.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit mit ganz vielen Möglichkeiten zum Erleben und Feiern von Gottes Herrlichkeit in der Natur.

*Ihre Dorothee Stuhlmann, Prädikantin auf Probe*

# Dies und das

## Verteiler für Musikinteressierte

Kennen Sie das? Man liest von einer Veranstaltung und denkt, da würde ich gerne hingehen. Es dauert aber noch einige Zeit und irgendwie hat es nicht den Weg in den Kalender gefunden. Und dann hat man „es“ schlicht und ergreifend vergessen.

**Wäre es hilfreich, Sie würden eine kleine Erinnerung per E-Mail erhalten?**

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden wollen, dann können Sie sich hier anmelden:



## Ökumenische Einschulungsgottesdienste

Die Erstklässler begrüßen wir am **27. August in Kirchhain in der Kath. Kirche** (8.30 und 9.30 Uhr) **und in Amöneburg in der Grundschule**. Die Kinder erhalten von den Schulen Einladungen mit weiteren Informationen.

In einen Ökum. Schulgottesdienst um **8.15 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** schickt Pfarrerin Wilhelm mit Gottes Segen die Fünftklässler in die weiterführende Schule.



## Blumen für den Altar

Sie wollen Ihre Blumen-Freude mit der Kirchengemeinde teilen? Sehr gerne!

Rufen Sie unseren Küster Andreas Tetzlaff (s. Seite 2) an — er kommt und schneidet selbst ab!



## 5 Jahre Pfadfinder Kirchhain

Fünf Jahre können sich sehr lang anfühlen oder auch sehr kurz, das kommt darauf an. Es ist auf jeden Fall ein guter Grund um zu feiern!

**Herzliche Einladung für Samstag, 21. September**

**15.00 Uhr:** Kaffee & Kuchen, Bilder ansehen, Geschichten austauschen, Workshops für Pfadis & Freunde

**17.00 Uhr:** Andacht, Pfr. Wilhelm, im Anschluss Essen & Getränke

**20.00 Uhr:** Singerunde in der Jurte  
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch zu feiern. Wir freuen uns auf neue und alte Bekanntschaften, auf neue Ideen, geteilte Geschichten und die nächsten fünf Jahre.



## Begegnungsnachmittage

**Montags, jeweils um 15 Uhr**

**2. September:**

Jochen Schmidt, unser Gemeindeglied, berichtet über die Arbeit des Hessischen Rundfunks und gewährt uns Einblicke in das Fernsehen

**28. Oktober:**

Simone Bader, Heimat- und Geschichtsverein, führt uns im Sitzen durch die Stadt

**2. Dezember**

Adventsfeier





## 22. September, 17.00 Uhr, Stadtkirche FFH-Gottesdienst: Hit-From-Heaven

Im Song „Waterfall“ machen Michael Schulte und der niederländische DJ und Produzent R3HAB Mut, in schwierigen Situationen nicht immer nur zu kämpfen, sondern auch einmal loszulassen und so die eigenen Ängste zu überwinden. Im Song heißt es übersetzt: „Das Leben ist wie ein Wasserfall, ich weiß, dass man nur mit dem Strom schwimmen kann.“

## Reformationstag

Am **31.10. um 19.00 Uhr** feiern wir wieder gemeinsam im Kooperationsraum einen Gottesdienst: Diesmal in der **Stadtkirche** mit Pfr. Dr. Kuhaupt und Pfr. Dr. Koch.

Ein Projektchor aus unseren Gemeinden wirkt mit, ferner wird einem **goldenen Hochzeitspaar**, wie schon vor 50 Jahren am Reformationstag, erneut der Segen Gottes zugesprochen.

## Hochzeitsjubiläen



Liebe Jubilare, wenn Sie Interesse haben, sich anlässlich Ihres Hochzeitsjubiläums noch einmal segnen zu lassen, dann sprechen Sie uns gerne rechtzeitig an.

## Buß- u. Betttagsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der **Kirche in Schönbach** am 20. November um 19.00 Uhr

## Bethel-Sammlung:

9. bis 19. November



Bitte bringen Sie in **Säcke** verpackte Kleider, gebündelte Schuhe, Federbetten, ... in der Zeit von **10.00 bis 18.00 Uhr** in das **Martin-Luther-Haus**.



# Kirchenmusik

## Herzliche Einladung zum Mitsingen beim nächsten Kantoreiprojekt:

Messiah (Georg Friedrich Händel)

- Probenbeginn am 21. September 2024, monatliche Proben
- Aufführung weihnachtlicher Ausschnitte am 1. Dezember 2024
- Probenwochenende: vom 9.-11. Mai 2025
- Gesamtauführung in Kirchhain am 29. Juni 2025
- Anmeldung und weitere Informationen unter

[annemarie.goettsche@ekkw.de](mailto:annemarie.goettsche@ekkw.de)  
oder scannen Sie einfach diesen QR-Code:



## Neues aus dem Kirchenchor

Auch der Kirchenchor wird am 1.

Advent zusammen mit der Kantorei einige Ausschnitte aus dem „Messiah“ singen und probt schon dafür! Außerdem steht

natürlich der Erntedank-Gottesdienst mit dem Posaunenchor-Jubiläum an bei dem sich der Kirchenchor beteiligt. Das Jahr 2024 stand und steht also ganz im Zeichen der Kooperation:

Mit der Kurhessischen Kantorei und mit der Jugendband wurde schon musiziert, jetzt kommen noch Posaunenchor und Kirchenkreiskantorei dazu.

Und dann kommt auch schon Weihnachten, und auch da wird es musikalisch!

Die Chorproben beginnen nach der Sommerpause wieder am 28. August um 19.30 Uhr.

## Es geht nach der Sommerpause weiter:

### Singet dem Herrn ein (altes) Lied - Gesangbuch- lieder (neu) entdecken

Bezirkskantorin Annemarie Götsche lädt einmal im Monat ein, alte Gesangbuchlieder, die vielleicht fast vergessen sind, wieder neu zu üben. Auch die neuen Lieder aus dem EG-plus wollen wir besser kennenlernen, und das Wunschliedersingen kommt auch nicht zu kurz. Einige der Lieder werden dann am darauffolgenden Sonntag gesungen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig! Kommen Sie jeweils um 19.30 Uhr in das Martin-Luther-Haus und notieren Sie sich am besten gleich diese Termine:

- 11. Oktober
- 8. November

## „Eine gute halbe Stunde“ zum Ende des Kirchenjahres

Ein kleines Orgelkonzert, zur Kirchenjahreszeit passend:

- 10. November um 19 Uhr in der Martin-Luther-Kirche unter dem Motto „In tenebris — Aus tiefer Not“



Oben: „Mainzer Messe“



Fotos: Frank Wagner



## Zwei erstklassige Konzerte ...

... wurden unter der Leitung von Annemarie Götsche in unserer Kirchengemeinde aufgeführt. Die Sänger der Kirchengemeinde konnten von der Zusammenarbeit und der Kooperation mit anderen Musikern viel profitieren — das merkte auch das Publikum und war beGEISTert!

Beim **HR2-Musiktag** zeigte der Kirchenchor gemeinsam mit der Jugendband eine ganz andere, moderne Kirchenmusik und konnte auch damit das Publikum überzeugen.

Unten: „Verleih uns Frieden“



# Festlicher (Ernte-)Dankgottesdienst

## Einladung zum Jubiläumsgottesdienst an Erntedank

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde des Posaunenchores Kirchhain,

unser Posaunenchor blickt in diesem Jahr mit Stolz und Dankbarkeit auf sein **hundertjähriges Bestehen** zurück.

Aus diesem Grund wird der Chor gemeinsam mit Ihnen und Euch sowie mit

- Dekan Jens Heller,
- Landesposaunenwart Philip Schütz und
- dem Kirchenchor um Bezirkskantorin Annemarie Götsche

am **Sonntag, 6. Oktober, um 10.00 Uhr**  
**in der Stadtkirche**  
**einen festlichen (Ernte-)Dankgottesdienst** feiern.

Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher herzlich zum Sektempfang auf den Kirchhof eingeladen.

Wer im Anschluss an den Gottesdienst ein Grußwort an die Anwesenden richten möchte, melde sich gerne bis zum 27. September bei Chorleiter Kilian-Philipp Martin.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

*Der Posaunenchor*



Probe für den Gottesdienst  
im Altenheim Bergfelde



Führung entlang der  
ehemaligen DDR-Grenze

# Rückblick: Posaunenchorfahrt

Das Fronleichnamswochenende nutzte der Kirchhainer Posaunenchor, um anlässlich seines 100-jährigen Bestehens eine Chorfahrt nach Berlin zu unternehmen, um mit dem Posaunenchor Bergfelde zu musizieren.

Unsere Ankunft feierten wir mit einem gemeinsamen Abendessen. Wir besuchten einige Museen und Sehenswürdigkeiten.

Am Freitagabend wurden wir von dem Posaunenchor Bergfelde in einer gemeinsamen Probe herzlich begrüßt und aufgenommen. In dieser großen und harmonischen Runde erlebten einige von uns zum ersten Mal die Vorzüge eines größeren Chores: Eine Strophe auszusetzen oder die schwierigen Noten wegzulassen, ist uns in kleiner Kirchhainer Runde bei Auftritten nicht möglich.

Der Samstag begann mit einer Grenzbegehung und der Erkundung eines Grenzturms. Mitglieder des Posaunenchores Bergfelde erzählten uns von ihren Erlebnissen direkt an der Grenze der DDR. Besonders beeindruckend war der Bunker, in dem sich DDR-Grenzsoldaten versteckten, um Flüchtenden aufzulauern. Gesättigt von den Informationen und Eindrü-



Beim gemeinsamen Grillen verzehrten wir den Apfelwein u. die anderen hessischen Gastgeschenke, die den Weg nach Berlin gefunden hatten.

cken ging es danach zur leiblichen Stärkung zum Altenheim in Bergfelde, das sein 20-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst feierte. Wir schlossen uns dem Posaunenchor bei der Mitgestaltung des Festgottesdienstes an. Nach dem erfolgreichen Auftritt blieb am Abend noch Zeit für eine Fahrradtour durch Berlin.

Insgesamt war die Chorfahrt eine wunderbare Gelegenheit, neue Erfahrungen zu sammeln, den Zusammenhalt zu stärken und unser Jubiläum gebührend zu feiern. Ein herzlicher Dank gilt allen Organisatoren und Unterstützern, die diese unvergessliche Reise möglich gemacht haben.

*Text: Fabrina Rauch*



Beim Freibadgottesdienst mit Bläsern aus dem Kooperationsraum

## Taufest im Kirchhainer Freibad



Foto: Frank Wagner

Das Wetter meinte es gut mit den Tauffamilien und den Gottesdienstbesuchern! Bei herrlichem Sonnenschein wurden ein Baby, mehrere Jugendliche und ein Erwachsener getauft. Teils untergetaucht wie einst bei Johannes dem Täufer im großen Becken, teils mit den Füßen im Babybecken wurde allen Täuflingen der Segen Got-

tes zugesprochen. Auch alle anderen Gottesdienstbesucher waren eingeladen, sich persönlich segnen zu lassen. Die vereinten Posaunenchöre des Kooperationsraums sowie Melanie Bohl mit Gesang und Gitarre gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss gab es für die Kinder ein Eis.  
*Evelyn Koch, Pfrin.*

## Einweihungsgottesdienst Radwegekirche



Ganz passend kam Dekan Jens Heller mit dem Fahrrad von Cölbe zur Stadtkirche in Kirchhain am 23. Juli, um diese offiziell als 63. Radwegekirche in

der Evang. Kirche von Kurhessen-Waldeck einzuweihen. Neben dem offiziellen Signet überreichte er für die Kirche auch ein kleines Kästchen mit Stärkungen für Leib und Seele, die in der offenen Kirche nun ausliegen und gerne auch für den Eigenbedarf mitgenommen werden dürfen. Neben ihm kamen auch viele andere an diesem Tag mit dem Fahrrad zum

Gottesdienst, sodass die Fahrradbügel schnell überfüllt waren. Überraschend erhielt die Stadtkirche in diesem Gottesdienst auch noch von Herr Dietrich Schewe vom Verein *Elisabethpfad* ein Hinweisschild als Pilgerkirche auf dem Elisabethpfad. Zwar ist die Stadtkirche schon viele Jahre Pilgerkirche, aber das Signet und nun auch das entsprechende Hinweisschild sind neu und laden neben Radfahrern auch Pilger nun ganz anschaulich zu einem Besuch in der Stadtkirche ein.

*R. Wilhelm, Pfr.*



Fotos: Gunther Martin



## Gnadenkonfirmation

Foto: Frank Wagner

Pfarrer Wilhelm feierte mit den Jubilaren, die sich zum Teil nach all den Jahren immer noch regelmäßig treffen, in einem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche das Fest der Gnadenkonfirmation, also 70 Jahre nach der Konfirmation.



## Begegnungsnachmittag

Die Fahrt nach Bad Wildungen traten rund 30 Teilnehmer an. Dort musste man sich die Besichtigung und den Kaffee und Kuchen durch einen kleinen Fuß-

marsch aber erst einmal verdienen. Der Altar mit dem lesenden Apostel und den vielen Details wurde den Teilnehmern erläutert. Abgerundet wurde die Fahrt vor der Rückreise durch ein kleines Konzert in der Wildunger Stadtkirche; diese Konzerte sind bei der Gemeinde und auch bei den Kurgästen sehr beliebt.



Foto: Fabrina Rauch

# Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Datum Uhrzeit	Titel	Kirche	Verantwortlich
11.08., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Prädikantin Frenzl
18.08., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kapelle Amöneburg	Pfr. Wilhelm
18.08., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Wilhelm
25.08., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
01.09., 11.00 Uhr	Diamantene Konfirmation	Stadtkirche	Vikarin Rauch
01.09., 14.00 Uhr	ACK Schöpfungs- gottesdienst	Christenberg Wetter	ACK Hessen
08.09., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
15.09., 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
22.09., 11.00 Uhr	Gottesdienst für „Klein & Groß“	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt + Team
22.09., 17.00 Uhr	Hit from Heaven	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
29.09., 11.00 Uhr	Erntedankfest	Brücker Mühle Amöneburg	Pfr. Wilhelm und Posaunenchor
29.09., 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
06.10., 11.00 Uhr	Erntedankgottesdienst <b>Posaunenchorjubiläum</b>	Stadtkirche	Dekan Heller, Pfr. Wilhelm
13.10., 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
20.10., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Prädikantin Frenzl

Datum Uhrzeit	Titel	Kirche	Verantwortlich
27.10., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kapelle Amöneburg	Pfr. Wilhelm
27.10., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Wilhelm
31.10., 19.00 Uhr	Reformationsgottesdienst mit Goldener Hochzeit	Stadtkirche	Pfr. Dr. Koch, Pfr. Dr. Kuhaupt
03.11., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
10.11., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Vikarin Rauch
10.11., 19.00 Uhr	Orgelkonzert <b>Eine gute halbe Stunde</b> „Aus tiefer Not“ — s. Seite 6	Martin-Luther-Kirche	Bezirkskantorin Göttsche
17.11., 11.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Stadtkirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
17.11., 14.00 Uhr	Gedenkstunde	Im Annapark	Pfr. Wilhelm und Team
17.11. 17.00 Uhr	<b>Jugendgottesdienst</b>	Kirche Großseelheim	Ev. Jugend
20.11., 19.00 Uhr	Buß- und Bettags- gottesdienst	Kirche Schönbach	Pfr. Wilhelm, und N.N.



**GOTT**  
*segne*  
**DICH!**

**GOTT SCHENKE DIR FREUDE an der  
VERGÄNGLICHKEIT!**

Sie macht die Gegenwart  
so kostbar. Genieße sie!



# Rückblick

**DANKE an ALLE, die sich engagieren!**

Fotos: Sören-Helge Zschke



Rund 70 Menschen kamen beim Ehrenamtsfest des Kirchenkreises zusammen.



Dekan Heller packte bei den alkoholfreien Cocktails mit an!

Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist**,  
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,  
der **ferne ist?** «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch **SEPTEMBER 2024**

## Macht Gott auch das Wetter?

Sonne und Regen als Lohn aus Gottes Hand, glühende Hitze, Stürme und Insektenbefall als Strafe.

Wie die Bibel ist der traditionelle Volksglaube voll von solchen Vorstellungen. Das Sympathische daran: Sie geben dem Gedanken Raum, dass diese Welt sehr viel mehr ist als das, was Menschen erdenken und bewerkstelligen können. Diese Welt ist ein Wunderwerk, mit ihren schönen – und ihren manchmal auch grausamen Seiten.

Weniger sympathisch ist die Vorstellung, dass dieser Gott eifersüchtig über das Verhalten der Menschen wacht. Das große theologische Dilemma, das nicht einfach aufzulösen ist: Die Aussagen über den gnädigen oder zornigen „Wettergott“ sind in der Bibel so zahlreich und vielfältig, dass sie zu Synonymen für Gottes Gnade und Ungnade geworden sind. Wenn ein Tsunami oder ein Tornado ungezählte Menschenleben sowie Hab und Gut zerstören, dann suchen selbst glaubensdistanzierte Menschen nach religiösen Erklärungen. Ihnen wird intuitiv deutlich: Was ihrem Leben Halt gab und nun weggebrochen ist, verdanken sie nicht sich selbst. Manche mögen an Glück, an glückliche Fügungen, an "positive Energien", an ein günstiges Schicksal denken.

Christen glauben: Niemand kennt die Menschen so gut und kann sich so gut in sie hineinversetzen wie der, der sie erschaffen hat, Gott. Und der kümmert sich um sie. Aber bis zum Wetter? Darf man Gott für einen duf-



Foto: Pfalzgraf

tenden Frühling, einen strahlenden Sommer, einen üppigen sonnen-durchtränkten Herbst danken? Muss man ihm dann nicht auch Schneekatastrophen, eine verhagelte Obstblüte, verregnete Sommerferien und bedrohliche Herbststürme zurechnen?

Wer die Bibel wörtlich liest, muss das wohl. Fundamentalisten wie die sogenannten Kreationisten tun das. Sie vermissen in der modernen wissenschaftlichen Meteorologie ein wesentliches Element, die Vorsehung Gottes. Ein blauer Sommerhimmel und ein Regenschauer nach einem heißen Herbsttag lassen sich wissenschaftlich erklären. Aber niemand hindert Menschen daran, sie zum Anlass zu nehmen, sich über sich selbst und ihren Glauben im Klaren zu werden. Und darüber, was Dankbarkeit bedeutet. Es muss ja beim Wetter nicht gleich so bieder zugehen wie in einer Anekdote aus dem Schweizer Kanton Waadt. Dort veranstaltete eine Gemeinde zur Regenabwehr eine Prozession. Plötzlich hagelte es. Geistesgegenwärtig rief der Pfarrer: „Nun haben wir aber zu stark gebetet.“

*Eduard Kopp Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)*

# Konfirmanden 2025

Diese neuen Konfis wurden im Gottesdienst  
in ihren jeweiligen Konfirmationskirchen begrüßt

**NUR IN DER GEDRUCKTEN AUSGABE**



## KONFI-CUP des Kirchenkreis Kirchhain in Stadtallendorf



Foto: Rainer Wilhelm

Die Martin-Luther-Kirche hat dieses Mal nur weibliche Konfis und eine Regel besagt, dass es beim Konfi-Cup gemischte Gruppen sein müssen.

So stellte sich aus unserer Kirchengemeinde ein Team **aus beiden Konfi-Gruppen** bei regnerischem Wetter dieser Aufgabe!

Es gibt leider kein Foto mit allen Mitgereisten. :--( Sorry!

# Fragen zur Konfirmation

## Warum Konfirmation – reicht die Taufe nicht?

Bei der Konfirmation (lat. confirmatio: **Befestigung, Bekräftigung, Bestätigung**) bekennt ihr in einem feierlichen Segnungsgottesdienst euren Glauben, ihr bestätigt die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde, die durch die vorangegangene Taufe bereits besteht.

Im Mittelalter wurde **wegen der hohen Kindersterblichkeit** die Taufe im Säuglingsalter üblich. Da somit Eltern über die Glaubenszugehörigkeit entscheiden und kein Taufunterricht stattfindet, gab (und gibt) es seit der Reformation das Interesse der Kirchengemeinden, Kinder und Jugendliche **im Glauben zu erziehen**.

## Weshalb jetzt?

Weil ihr jungen Menschen mit 14 Jahren **religionsmündig** seid, werdet ihr ab diesem Alter konfirmiert und erhaltet damit **alle Rechte als Kirchenglieder** der Kirchengemeinde.

## Wie war es früher?

Der Konfirmationsunterricht diente der Vermittlung und Prüfung zentraler Glaubensinhalte und sollte die Heranwachsenden aktiv in die Kirchengemeinde einbinden. Früher bedeutete dies vor allem, dass Texte der Bibel und des Katechismus nach Martin Luther sowie Kirchenlieder auswendig gelernt und bei einer Prüfung abgefragt wurden. Sie markierte den Eintritt in das Berufs- und Erwachsenenleben.

## Was lernt ihr heute im Konfirmandenunterricht?

Im Konfirmandenunterricht werden euch zentrale Inhalte des christlichen Glaubens vermittelt. Heute beschränkt sich diese Abfrage auf wenige Stücke: Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Psalm 23 und die Zehn Gebote (nicht dem Wortlaut nach, sondern inhaltlich) werden auswendig gelernt und (nicht öffentlich) abgefragt.

## Wann beginnt der Konfirmandenunterricht?

Am ersten Dienstag nach den Ferien geht es los. Solltet ihr noch Freunde haben, die noch nicht angemeldet sind, ist eine Anmeldung auch für **nicht getaufte Jugendliche** noch bis zum 26.08.2024 möglich.

## Wann ist die Konfirmation?

Am 1. Sonntag nach Pfingsten, also **am 15.06.2025**. Die Konfirmation feiert die Gruppe von Pfr. Wilhelm in der Stadtkirche und die Gruppe von Pfr. Dr. Kuhaupt in der Martin-Luther-Kirche.



# Konfirmation Stadtkirche

Foto: Peter Lauritis Photography



## Wir sagen Danke!

Wir möchten uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bei allen bedanken, die unsere Konfirmation zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben und uns in unserer Konfirmandenzeit begleitet haben.

Danken möchten wir auch im Besonderen Pfarrer Wilhelm, Frau Stuhlmann, Frau Landmesser, Herrn Tetzlaff und allen, die an der Gestaltung des Gottesdienstes mitgewirkt haben.



*Felicitas Haft ~ Jonas Amelung ~ Julien Jellinghaus*

*Mia Isabella Kurzeknabe ~ Kevin Flach ~ Ole Kischka*

*Lara Peilstöcker ~ Ruben Gerhard ~ John Christopher Lein*

*Vanessa Reisch ~ Nils Göttig ~ Hendrik Meier*

# Konfirmation Martin-Luther-Kirche



Foto: Peter Lauritis Photography

## Herzlichen Dank

sagen wir, die Konfirmierten der Martin-Luther-Kirche,  
auch im Namen unserer Eltern, all denen, die uns mit Glückwünschen und  
Geschenken zu unserer Konfirmation eine Freude bereitet haben.

Danke sagen wir auch im Besonderen  
Herrn Pfarrer Dr. Kuhaupt und Frau Vikarin Rauch,  
sowie allen anderen, die den Gottesdienst mitgestaltet haben.

*Amelie Böhm - Leon Böhm - Amy Dell -  
Lilli Fleischer - Delia Foos - Erik Haas*

*Justin Harth - Jannis Hauer - Louisa Hofmann -  
Clara Klingelhöfer - Felix Markin - Milla Peekhaus*

*Emma Ronzheimer - Nele Schediwy - Martin Schwartz -  
Leon Waletzki - Lia Weisenburger - Amely Wittmann*



Grafik: Pfeffer

# Sonntagsgottesdienste –

Liebe Esther,  
wir beide kennen uns schon dein ganzes Leben lang, weil unsere Familien seit vielen Jahren befreundet sind. Vor ein paar Wochen hat mir deine Mutter erzählt, dass du mit deinem Vater Gottesdienste in verschiedenen Kirchen besuchst. Das fand ich außergewöhnlich und hat mich an den Kinofilm „Wochenendrebellen“ erinnert, in dem ein Junge mit seinem Vater, auf der Suche nach seinem Lieblingsverein, jeden Samstag in ein anderes Fußballstadion fährt. Aber der Reihe nach...

## **Würdest du dich kurz vorstellen?**

Ich heisse Esther, bin fast 13 Jahre alt und wohne in Zürich. Meine Hobbys sind Trompete spielen, Yoga, Fahrrad fahren, mit unserem Hund spielen, basteln und lesen. Ich habe zwei ältere Geschwister und einen Vater und eine Mutter. Ausserdem haben wir einen Fisch, zwei Kaninchen und einen Boston Terrier.

## **Seit einiger Zeit besuchst du Sonntagsgottesdienste. Was hat es damit auf sich?**

Unsere Familie ist reformiert, aber eigentlich sind wir immer nur an Weihnachten in die Kirche gegangen. Mein Papa und ich sind auf die Idee gekommen, dass wir zu zweit öfter in die Kirche gehen könnten und zwar immer in eine andere.

## **Wie bist du auf die Idee gekommen?**

Ich bin von einer öffentlichen Schule auf eine katholische Privatschule gewechselt. Dort gab es auch immer mal

wieder Gottesdienste. Ich bin durch die Schule gläubiger geworden und habe gelernt, was es mit Gott eigentlich auf sich hat. Nach einem der schulischen Gottesdienste, bei dem auch meine Eltern dabei waren, hat mir Papa von seiner Idee erzählt, dass wir jede Woche eine andere Kirche besuchen könnten. Zuerst war ich etwas skeptisch, denn ich wusste nicht, ob ich wirklich *jeden Sonntag* in die Kirche wollte. Doch dann haben wir es einfach mal ausprobiert. Wir gehen jetzt nicht *jede Woche* in einen Gottesdienst, aber öfter, als ich es am Anfang gedacht hätte. Ich finde, man muss auch nicht jeden Sonntag hingehen, aber wenn man zum Beispiel eine anstrengende Woche hatte, tut es gut.

## **Wie viele Gottesdienste in wie vielen unterschiedlichen Kirchen hast du schon besucht?**

Ich habe mit Papa schon circa elf Kirchen besucht (ohne die, die wir an Weihnachten immer besuchen). Jede Woche eine andere.

## **Hast du ein Ziel? Willst du Gottesdienste in allen (evangelischen) Kirchen in Zürich besuchen?**

Ich habe kein Ziel. Mein Papa und ich gehen manchmal in evangelische Kirchen und manchmal in katholische Kirchen.

## **Du hast eine der Kirchen, in denen du mit deinem Vater warst, im Modell nachgebaut. Machst du das häufiger bzw. warum hast du genau diese Kirche nachgebaut?**



# ein Interview mit einer jungen Kirchgängerin

Die Kirche (Martin-Luther-Kirche) hat eine sehr interessante Form, wie ich finde. Sie sieht ein bisschen aus wie ein Dreieck als Zeichen für den dreieinigen Gott. Normalerweise baue ich keine Modelle von den Kirchen, aber wir haben zu Hause ein kleines Heft, in dem wir manchmal etwas über die verschiedenen Kirchen schreiben.

## **Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten hast du in den unterschiedlichen Kirchen bzw. Gottesdiensten beobachtet?**

Manchmal sind die Kirchen viel grösser als eine Turnhalle, manchmal viel kleiner. Wir waren einmal in einer, die nur etwa so gross wie ein kleines Wohnzimmer war. Manchmal singt man ganz wenig, manchmal ganz viel. Leider gibt es eine Gemeinsamkeit, die auf fast alle Kirchen zutrifft: Die Kirchen sind immer fast leer und fast niemand besucht die Sonntagsgottesdienste. Aber man kann die Leute natürlich auch nicht zwingen. Sie müssen es freiwillig entscheiden.

## **Ist dir ein Gottesdienst besonders in Erinnerung geblieben?**

In einer Kirche war mal ein Hund, den man plötzlich hörte, wie er Wasser aus seinem Napf trank. Genau da waren gerade alle Leute still, weil sie beteten. Das war lustig.

Dann gab es noch einen anderen Gottesdienst, der mir noch mehr in Erinnerung geblieben ist. Und zwar war der in einer Psychiatrie. Ich habe da nämlich jemanden besucht. In der Psychiatrie gibt es jeden Sonntag einen kleinen Gottesdienst. Er fand in

einem kleinen Zimmer statt, in dem eine kleine Orgel, ein Altar und ein Kreis aus Stühlen standen. Dieser Kirchenbesuch war zwar ganz anders als die anderen, aber sehr gemütlich.

## **Wie würdest du dir einen idealen Gottesdienst vorstellen?**

Ich fände es toll, wenn man ein klitzekleines bisschen weniger zuhören müsste, dafür aber mehr singen würde. Und vielleicht könnte man manchmal ein bisschen genauer erklären, um was es geht, weil oft verstehe ich die Predigten nur so ungefähr. Aber eigentlich finde ich Gottesdienste toll.

## **Liebe Esther, ich danke dir sehr für das Gespräch. Ich finde toll, was du machst und wünsche dir viele weitere interessante Kirchenbesuche.**

Danke, dass ich mit dir ein Interview machen durfte.

*Esther Kroeschell und Dr. Anja Fehr*



# Unsere Stadtkirchen-Orgel braucht Hilfe!

**Unsere Stadtkirche prägt das Kirchhainer Ortsbild und ist ein Symbol für unsere Heimatstadt.**



Immer wieder finden dort auch wunderbare Orgelkonzerte statt, die Besucher von außerhalb zu uns locken und unser kulturelles Leben bereichern. Experten haben bestätigt,

dass es sich bei ihr **um eine besonders wertvolle Orgel** handelt.

Wer in letzter Zeit einmal mit unserer Bezirkskantorin Frau Götsche gesprochen hat, konnte feststellen, dass auch sie von der Orgel in der Stadtkirche schwärmt, aber man der Orgel anmerke, dass sie in die Jahre gekommen sei.

Sie wurde im Jahr 1753 gebaut, das Orgelwerk stammt aus dem Jahr 1930. Später sind Veränderungen vorgenommen worden, die aus heutiger Sicht nicht mehr passend erscheinen. Die letzte Instandsetzung erfolgte vor ca. 30 Jahren. Die Orgel muss deshalb

dringend gereinigt, besser aber noch grundüberholt und gegebenenfalls in ihren Originalzustand zurückversetzt werden.

Die Kosten dafür belaufen sich voraussichtlich **auf viele Tausend Euro**. Dieses Geld kann unsere Kirchengemeinde trotz möglicher Zuschüsse nicht aufbringen und ist darum auf **Ihre Mithilfe** angewiesen:

Bei Ihnen steht in nächster Zeit ein Familienfest an, und Sie hatten bisher einfach keine Antwort auf die Frage: „Was wünsche ich mir?“

Oder Sie möchten etwas zum Erhalt unseres Kirchhainer Wahrzeichens beitragen? Eine Spende für die Orgelrenovierung wäre eine gute Option!

Wir freuen uns über große und kleine Spenden, die uns unserem Ziel, die Orgel wieder in ihrer ganzen Schönheit und ihrer ganzen Klangfülle sehen und hören zu können, näher bringen.

Spendenkonto:

Kirchenkreisamt MR, Sparkasse MR-BID: IBAN DE17 5335 0000 0000 0124 67, Verwendungszweck: Orgel Stadtkirche Kirchhain

Herzlichen Dank sagt:  
Ihr Kirchenvorstand

Der **HERR** heilt,  
die zerbrochenen **Herzens** sind,  
und verbindet ihre **Wunden.** «

PSALM 147,3

Monatsspruch **AUGUST 2024**

# Anlass zur Fürbitte

Getraut – Hand in Hand durchs Leben



Getauft – Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde

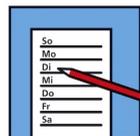


Gestorben – Geborgen in Gottes Hand



**NUR IN DER GEDRUCKTEN AUSGABE**

# Komm, mach mit!



## Kinderchor

Alle Kinder von 6 - 12 Jahren sind ganz herzlich zum Kinderchor eingeladen.  
Wir proben **dienstags** von 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus Alte Rektoratsschule.  
Ansprechpartnerin: **Antje Pöschl 0176/42077556**

\*\*\*\*\*

## Kirchenchor

Wir treffen uns **mittwochs** von 19.30 bis 21 Uhr (außer in den Schulferien) im Martin-Luther-Haus, neue Sänger können jederzeit dazukommen.  
Kontakt: **Annemarie.Goettsche@ekkw.de oder 0176-84772431**

\*\*\*\*\*

## Jugendband

Alte Rektoratsschule, **montags** 17:45 - 19:00 Uhr.  
Ansprechpartner: **Kilian-Philipp Martin 0157-75453701**

\*\*\*\*\*

## Posaunenchor

Alte Rektoratsschule, **montags** 19:00 - 20:30 Uhr.  
Interessierte Anfänger sind herzlich willkommen!  
Ansprechpartner: **Kilian-Philipp Martin 0157-75453701**

\*\*\*\*\*

## Kreatiuteam

Jeden 1. und 3. **Montag** im Monat zwischen 14.30 Uhr und 16.30 Uhr, Alte Rektoratsschule. Neben Handarbeiten kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.  
Ansprechpartnerin: **Margret Landmesser Tel. 06422-4039781**

\*\*\*\*\*

## Gebetskreis

Wir beten **mittwochs** von 10.30 - 11.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Ihre Gebetsanliegen können in die Boxen in den Kirchen eingeworfen werden!  
Mitbetende können selbstverständlich einfach dazukommen!  
Ansprechpartnerin: **Birgit Jacobsen 06422-6744**

\*\*\*\*\*

## Pfadfinder

Die Gruppen sind nach Alter aufgeteilt und treffen sich regelmäßig:  
**Wölfinge** (6-10 Jahre): Montags, 16.30 - 18.00 Uhr, Jacqueline  
**Kiwis** (10-11 Jahre, Mädchen): Mittwochs (2-wöchig), 17.30 - 20.00 Uhr, Emilie & Ronja  
**Adler** (11-13 Jahre, Jungs): Montags, 17.30 - 19.00 Uhr, Benedikt  
**Milan** (9 - 11 Jahre, gemischt): Donnerstags, 17.30 - 19.00 Uhr, Friedrich & Mette  
**Wölfe** (14-16 Jahre, gemischt): Donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr, Jonas  
**Faultiere** (15-17 Jahre, Jungs): Montags, 17.30 - 19.00 Uhr, Robin  
Kontakt: Jonas Höchst: **pfadfinder@jonashoehchst.de** Mobil: 0176-63385990,  
<https://vcp-kirchhain.de>

